

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

8.7.1912 (No. 184)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 184

Montag, den 8. Juli 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-  
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Juni 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Kaufmann Otto Köhling in Wasel das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juni 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Oberlehrer Franz Klump an der Oberrealschule in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli 1912 gnädigt geruht, den Postsekretär Emil Eppel aus Kleingemünd mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab zum Postmeister in St. Blasien zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juni 1912 gnädigt geruht, mit Wirkung vom 1. April 1912 ab dem Postinspektor Wilhelm Schubnell aus Kastatt die 2. Postinspektorstelle beim Hauptpostamt 27 in Mannheim und dem Telegrapheninspektor Erwin Keim aus Mannheim die Telegrapheninspektorstelle bei dem Telegraphenamte Freiburg i. Br. zu übertragen, ferner mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab den Postsekretär Philipp Ehrhardt aus Sinsheim a. G. zum Ober-Postsekretär beim Postamt Pforzheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. Juni 1912 gnädigt geruht, den Oberlehrer Franz Klump an der Oberrealschule in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. Juli 1912 wurde dem Oberstationskontrollleur Joseph Itta in Rehl das Stationsamt II überlingen übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 4. Juli 1912 wurde Oberstationskontrollleur Karl Hasenfuß in Neulohheim nach Karlsruhe Westbahnhof verlegt.

### Die staatsärztliche Prüfung betr.

Diejenigen Tierärzte, welche sich der diesjährigen staatsärztlichen Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche mit den nach § 2 der Verordnung vom 17. Mai 1900 erforderlichen Nachweisen (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 769) spätestens bis zum 1. September 1912 anher einzureichen.

Karlsruhe, den 4. Juli 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. Häußner.

### Die Versicherung der Rindviehbestände betr.

Auf Grund der Artikel 1, 2, 32 des Viehverversicherungs-Gesetzes (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1910 Seite 581) wurden in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1912 dem Viehverversicherungsverband angeschlossen:

Der Ortsviehverversicherungsverein Kieselbrunn (Amt Pforzheim) und die Ortsviehverversicherungsanstalt in Münchhof (Amt Stodach).

Karlsruhe, den 4. Juli 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Walli.

### Bekanntmachung.

1. Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen des zu 3 1/2 v. H. verzinslichen Badischen Eisenbahnlehens von 1875 auf 1. Februar 1913 zur Heimzahlung gefündigt:

Lit. A, B, C, D und E je 200 Stück zu 2000, 1000, 500, 300 und 200 M:

Nr. 58, 87, 163, 241, 262, 306, 308, 435, 464, 465, 508, 564, 574, 604, 606, 615, 773, 805, 819, 821, 826, 864, 874, 891, 935, 981, 1039, 1115, 1119, 1226, 1252, 1254, 1329, 1339, 1364, 1421, 1495, 1496, 1569, 1611, 1634, 1661, 1687, 1753, 1790, 1897, 1916, 1937, 2018, 2043, 2045, 2056, 2057, 2070, 2143, 2214, 2234, 2272, 2286, 2297, 2328, 2391, 2453, 2527, 2564, 2650, 2667, 2674, 2703, 2781, 2795, 2832, 2842, 2847, 2884, 2931, 2959, 2961, 2962, 3022, 3067, 3182, 3187, 3188, 3202, 3216, 3267, 3316, 3350, 3360, 3384, 3386, 3417, 3438, 3454, 3519, 3548, 3581, 3606, 3652, 3740, 3771, 3773, 3793, 3808, 3821, 3848, 3858, 3894, 3911, 3933, 3967, 4005, 4020, 4060, 4066, 4073, 4129, 4130, 4169, 4172, 4212, 4274, 4314, 4451, 4456, 4530, 4619, 4673, 4680, 4682, 4697, 4787, 4833, 4840, 4848, 4862, 4880, 4892, 4895, 4902, 4950, 5031, 5109, 5229, 5289, 5310, 5325, 5342, 5437, 5503, 5573, 5582, 5587, 5625, 5633, 5644, 5651, 5715, 5760, 5796, 5885, 5905, 5906, 5995, 6020, 6039, 6051, 6053, 6055, 6068, 6184, 6200, 6206, 6343, 6384, 6390, 6402, 6446, 6487, 6506, 6528, 6566, 6585, 6607, 6657, 6695, 6710, 6728, 6834, 6860, 6886, 6888, 6896, 6946, 6974, 7018, 7031, 7053, 7073, 7074, 7076, 7076, 7108, 7115, 7227, 7443, 7489, 7494, 7496.

Von den mit + bezeichneten Nummern ist die Schuldverschreibung Lit. D Nr. 7087 zu 300 M mit Zahlungssperre belegt und die Schuldverschreibung Lit. E Nr. 4456 zu 200 M durch richterliches Urteil für kraftlos erklärt.

Vorstehende Schuldverschreibungen werden vom 1. Februar 1913 an bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung, bei den anderen hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen und bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen noch nicht fälligen Zinsscheinen nebst Zinsscheinnachweisen mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Termin ab nicht mehr verzinst. Die Staatskassen sind jedoch ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 16. Januar 1913 ab voll einzulösen.

Die auf Namen umgeschriebenen Schuldverschreibungen werden nur gegen besondere Empfangsbescheinigung des eingetragenen bestimmten Berechtigten und Vorlage der nach der Finanzministerialverordnung vom 20. Dezember 1902 etwa erforderlichen Empfangsbescheinigung oder aber nur nach vorgängiger diesseits zu bewirkender Aufhebung der Umschreibung heimbezahlt.

### II. Rückständig sind folgende Schuldverschreibungen obigen Anlehens:

Lit. A zu 2000 M Nr. 155, 1636, 2613, 3634, 4699, 6190, 6505.

Lit. B zu 1000 M Nr. 14, 1747, 2233, 2639, 3156, 3796, 4312, 4494, 4570, 5554, 6081, 6795, 6832.

Lit. C zu 500 M Nr. 497, 540, 1580, 1773, 1882, 1980, 3674, 4167, 4609, 4970.

Lit. D zu 300 M Nr. 140, 155, 189, 1162, 1221, 1299, 1903, 2785, 3074, 3653, 3709, 3742, 3988, 4156, 4436, 5267, 5283, 5332, 6795, 7328, 7410.

Lit. E zu 200 M Nr. 917, 963, 2356, 2983, 2998, 3611, 3924, 3943, 4205, 4436, 4449, 4609, 4699, 4823, 4927, 5267, 5704, 6013, 6305, 6729, 6769.

Die Großherzoglichen Staatskassen vergüten für gefündigte Schuldverschreibungen, die erst nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Heimzahlungstermin zur Einlösung gelangen, Hinterlegungszinsen in Höhe von 2 v. H. des Kapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate vom Heimzahlungstermin an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird. Der Empfang der Zinsen ist vom Inhaber des Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen.

III. Durch richterliches Urteil wurden für kraftlos erklärt die Schuldverschreibungen obigen Anlehens:

Lit. C zu 500 M Nr. 1605.

Lit. D zu 300 M Nr. 6654, 6655.

Lit. E zu 200 M Nr. 2184, 4456, 4457, 5615.

Karlsruhe, den 1. Juli 1912.

Großh. Bad. Staatsschuldenverwaltung.

Wallweg.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### \* Die Kaiserzusammenkunft in den Schären.

Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Kaiser von Rußland trug einen besonders herzlichen Charakter und bildete einen neuen Beweis für die Freundschaftsbeziehungen, welche die beiden Herrscher seit langen Jahren verbinden. Der Gedankenaustausch, welcher aus diesem Anlaß zwischen den in der Begleitung beider Kaiser befindlichen Staatsmännern stattgefunden hat, ergab aufs neue den festen Entschluß, die zwischen beiden Ländern bestehenden altbewährten Traditionen hochzuhalten. Die politischen Aussprachen, die sich auf sämtliche Tagesfragen erstreckten, haben beiderseits die Überzeugung befestigt, daß es für die Interessen der beiden Nachbarreiche und des allgemeinen Friedens dauernd von der höchsten Bedeutung bleibt, die wechselseitige, auf gegenseitigem Vertrauen beruhende Fühlungnahme aufrechtzuerhalten. Es konnte sich weder um neue Abmachungen handeln, da hierzu ein besonderer Anlaß nicht vorlag, noch auch darum, irgendwelche Änderungen in der Gruppierung der

europäischen Mächte herbeizuführen, deren Wert für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts und des Friedens sich bereits erprobt hat. Die Begegnung von Baltisch-Port kann daher mit vollem Recht allenthalben mit Genugtuung begrüßt werden. Denn während sie einerseits die feste und dauernde Freundschaft zwischen Deutschland und Rußland bezeugt, bedeutet sie andererseits auch einen berechneten Ausdruck der friedlichen Grundrichtungen, welche die Politik beider Reiche in gleichem Maße bestimmen.

Baltisch-Port, 6. Juli. Die Abschiedsfrühstückstafel war an Bord des „Standart“. Nach der Tafel ging dann die „Hohenzollern“ mit den Begleitschiffen in See nach Swinemünde. Der Kaiser gedenkt sich am Montag vormittag zu kurzem Aufenthalt nach dem Neuen Palais zu begeben und am Dienstag nach Swinemünde zurückzukehren und von dort die Nordlandreise anzutreten.

Swinemünde, 7. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist, gefolgt von dem „Sleipner“, heute nachmittag unter dem Salut der Festung hier eingelaufen. Das Wetter ist herrlich. Der Kaiser reist um 6 Uhr 30 Min. abends vom Hauptbahnhof ab und trifft um 11 Uhr 7 Min. auf Station Wildpark ein.

Potsdam, 8. Juli. Der Kaiser ist gestern abend von Swinemünde hier eingetroffen.

Baltisch-Port, 7. Juli. Der deutsche Kaiser verlieh ferner dem General Latischtschew die Brillanten zum Roten Adlerorden erster Klasse, dem Hausminister Baron Fredericksz ein Geschenk, Hofmarschall Graf v. Bendenborff die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Baron v. Meyendorff die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Kriegsminister Sschucharelinow das Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Dedyuli die Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse, General Fürst Drlow den Roten Adler-Orden erster Klasse, Generalleutnant Sajtontschowsky den königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit Brillanten, Oberst Leontjew, Kommandeur des Wyborg-Regiments, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit der Krone. Auch verschiedene Offiziere des Regiments erhielten Auszeichnungen, ferner Marineminister Grigorowitsch das Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Admiral Nilow die Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse, die Vizeadmirale Rajasjew und Mankowski erhielten den Roten Adler-Orden erster Klasse, die Kontreadmirale Graf v. Seyden und Tschagin die Brillanten zum königlichen Kronen-Orden erster Klasse.

#### Nachklänge.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In dem Geiste, wie sie geplant war, ist die Kaiserzusammenkunft vor Baltisch-Port verlaufen. Schöne Tage ungetrübt von Beifallsstürmen wurden unserem Kaiser durch die Gastfreundschaft des Kaisers Nikolaus in den russischen Gewässern bereitet. Sie verliefen in herzlichem verwandtschaftlichen Verkehr zwischen den Mitgliedern der beiden Herrscherhäuser und boten Gelegenheit zu offener und vertrauensvoller Besprechung der politischen Fragen durch die Monarchen und ihre Minister. Überraschungen sollten dabei nicht vorbereitet werden. Der Wert der Aussprache liegt darin, daß sich auf beiden Seiten der Wille gefestigt hat, dauernde Fühlung zwischen Deutschland und Rußland in den großen Tagesfragen zur Wahrung des europäischen Friedens zu unterhalten. Die vor Baltisch-Port ausgetauschten deutsch-russischen Freundschafts- und Gedenkworte sind in der Presse entstellenden Deutungsversuchen weniger ausgesetzt gewesen, als frühere Zusammenkünfte. Wir möchten namentlich mit dem Ausdruck der Befriedigung darüber nicht zurückhalten, daß bei der Ankunft Kaiser Wilhelms in den russischen Gewässern die russische Presse viele Äußerungen einer freundschaftlichen oder unbefangenen Gesinnung gegen Deutschland gebracht hat. Daß wir diese Gesinnung erwidern, bedarf keiner Versicherung.

Cöln, 7. Juli. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Baltisch-Port: Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, herrscht sowohl in deutschen wie in russischen Hoflagern eine durchaus befriedigende Stimmung. Der Verkehr zwischen beiden Kaisern und deren Familienmitgliedern

gestaltete sich sehr anregend und freundlich. Der Reichskanzler hatte wiederholt längere Besprechungen mit den russischen Ministern, die vom Geiste gegenseitigen Vertrauens getragen waren.

Paris, 7. Juli. Der „Temps“ schreibt zu der Zusammenkunft von Baltischport: Wir haben unserem Verbündeten niemals die Kränkung angetan, in dieser Monarchenbegegnung geheime Kombinationen und verdeckte Nebenabsichten zu suchen. Unser Vertrauen war immer voll und ganz geblieben. Wir haben diesmal wie in früheren Fällen ohne Beunruhigung gesehen, wie die beiden Monarchen ihre überlieferungsmäßigen Besuche aufnahmen und wir bedürfen zu unserer Verhöhnung weder der amtlichen Communiqués noch der halbamtlichen Erklärungen der „Königlichen Zeitung“. Der französische Botschafter wird von Esajonow die Versicherung erhalten können, daß Rußland und Deutschland kein für Frankreich beunruhigendes Abkommen getroffen haben.

Das „Journal des Débats“ schreibt: Man müßte die Weltgeschichte eines Jahrhunderts verkennen, um sich einzubilden, daß Rußland eine Deutschland feindliche Politik verfolgt. Wenn es sich mit Frankreich verbündet hat, so wollte Rußland nur die Bestrebungen nach einem germanischen Übergewicht zunichte machen und Frankreich gegen Herausforderungen schützen, also das europäische Gleichgewicht sichern. England läßt sich von denselben Erwägungen leiten, deshalb kann der Austausch von Freundschaftsbeziehungen zwischen Petersburg, Berlin und London in keiner Weise unser Mißtrauen wachrufen, und es ist unerhört, daß französische Politiker anlässlich derartiger amtlicher Kundgebungen den Argwohn der öffentlichen Meinung bald gegen Rußland, bald gegen England aufreizen. Diese Patrioten arbeiten nur den Gegnern in die Hand. Der „Gaulois“ meint, die Herzlichkeit der Beziehungen zwischen der deutschen und der russischen Regierung wird da mit einem Nachdruck betont, der uns auf den ersten Blick überraschen mag, aber keineswegs beunruhigen darf. Man darf nicht vergessen, daß die beiden Länder ihrer Nachbarschaft wegen die Notwendigkeit empfinden, in gutem Einvernehmen zu leben.

Rom, 7. Juli. „Popolo Romano“ betont in seiner Wochenrundschau, die Wichtigkeit der Zusammenkunft vor Baltischport bestche in der Konstatierung des lebhaften Wunsches nach einem allgemeinen Frieden und gegenseitiger Freundschaft zwischen den mächtigen Nordreichen, die verschiedenen Alliansystemen angehören. Der bevorstehende Besuch des Reichskanzlers in Petersburg beweise den Wunsch Rußlands, die guten Beziehungen mit Deutschland nicht zurückzusetzen gegenüber den Interessen der Allianz mit Frankreich, die durch den bevorstehenden Besuch des Ministerpräsidenten Poincaré in Petersburg und des Ministers des Äußern Esajonow in Paris gesichert würden.

### Politische Wochenrückblicke.

(Schluß.)

Auch im Ausland ist von sommerlicher Stille vorläufig wenig zu bemerken. In Österreich dauert der Haß der Nationen fort, wie der blutige Vorfall von Prag beweist, wo mehrere tausend Tschechen deutsche Studenten beschimpften, angriffen und mehr oder minder schwer verletzten. — In der französischen Kammer gab es lebhafteste Marokkobedenken, die ihren Grund zum Teil in den neuerlich in Fez und in anderen Orten des scharifischen Reiches ausgebrochenen Unruhen, zum Teil aber auch in der Unzufriedenheit einzelner Parteien mit den von der Regierung abgeschlossenen Verträgen hatten. Trotzdem hat die Kammer den Protektorsvertrag mit 460 gegen 79 Stimmen angenommen. — Ein Kampf bei Barcellosi lenkte die Augen der Welt wieder einmal auf Portugal. Monarchisten versuchten dort eine Erhebung, die von den Truppen niedergeschlagen wurde. Eine Anzahl von Aufständischen wurde dabei verwundet. — In England nimmt die Frage der Neugestaltung der Geschwaderverteilung das Interesse der Öffentlichkeit in Anspruch. Besondere Aufmerksamkeit erregte die Äußerung Lord Bessersford's zu einem Berichterstatter, die jüngst von der englischen Regierung im Mittelmeer getroffenen Maßnahmen wären gleichbedeutend mit der Räumung des Mittelmeeres. Es sei nicht zu billigen und auch nicht möglich, daß das französische Geschwader über die englischen Mittelmeerinteressen wachen solle; England müsse selber Schiffe, Schiffe und wieder Schiffe bauen. Wie sehr sich übrigens die englische Regierung zurzeit die Sorge um die Reichsverteidigung angelegen sein läßt, ist auch aus der bereits gemeldeten Tatsache zu ersehen, daß in London soeben eine bedeutsame, einen ganzen Tag dauernde, geheime Sitzung des Reichsverteidigungskomitees abgehalten wurde, zu der auch das gesamte kanadische Kabinett in London eingetroffen war. — Die Transportarbeiterkrise in England dauert fort. Die Mitteilungen, die in den letzten drei Tagen hinsichtlich des Dodarbeiterstreiks gemacht worden sind, lassen erkennen, daß die Verhandlungen jetzt so gut wie gescheitert sind. Das Streik-Komitee veröffentlichte eine Erklärung, in der es heißt, daß der Ausstand bis auf weiteres fortgesetzt werden soll. — Vom Kriegsschauplatz in Tripolis sind auch in der verfloßenen Woche keine großen Ereignisse gemeldet worden.

### Deutsches Reich.

Zu Ehren des nach Logo gehenden Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg veranstaltete die Abteilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonial-Gesellschaft am Samstag eine Abschiedsfeier in Form eines Bierabends, der von einer Reihe von hervorragenden Persönlichkeiten besucht war.

Fürst Karl zu Carolath ist in Homburg v. d. S. im 68. Lebensjahre an einem Herzleiden gestorben.

Der frühere Oberbürgermeister und spätere Finanzminister, Ehrenbürger von Berlin, Artur Sobrecht, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Der erste deutsche Marine-Kongress in Düsseldorf wurde am Samstag vormittag um 9 Uhr unter starker Beteiligung mit dem 22. Abgeordnetentage der Vereinigung deutscher Marinevereine im Ritterjaale der städtischen Lonhalle eröffnet. Der erste Vorsitzende der Vereinigung, Kontreadmiral z. D. Thiele eröffnete die 22. Tagung mit einer Ansprache und brachte ein dreimaliges Gipp-Gipp-Gurra! auf den Kaiser dar. An den Kaiser wurde telegraphisch eine Ergebenheitsadresse gesandt. Vertreten waren, wie der Namensaufruf ergab, 150 Vereine mit 247 Stimmen. Nach dem Jahresbericht beträgt die Zahl der angeschlossenen Marinevereine 229 mit 12 946 ordentlichen und 5316 außerordentlichen Mitgliedern. Unterstützung wurde an die Hinterbliebenen verstorbener Kameraden in Höhe von 30 250 Mark gewährt. Das Vermögen ist von 18 000 auf 65 000 Mark angewachsen. Die Erhebung einer Extrumlage war nicht erforderlich. Der Bericht betont die Tätigkeit der Marinevereine auf dem Gebiete der Jugendpflege, der Rekrutenfürsorge und der Reservistengewinnung und stellt das beste Einvernehmen im Verkehr mit den obersten Organen der kaiserlichen Marine, des Kriegervereinswesens und aller Behörden fest. Beschlossen wurde u. a., daß der Vorstand hilfsbedürftigen Mitgliedern und Hinterbliebenen Unterstützungen bis zu 250 Mark gewähren und auch außerordentlichen Mitgliedern Beihilfen zuwenden kann, soweit Mittel vorhanden sind.

### Ausland.

Gmunden, 7. Juli. Kaiser Franz Joseph, der mittags hier eingetroffen war, stattete dem Herzog und der Herzogin von Cumberland einen Besuch ab, wobei auch Prinz und Prinzessin Max von Baden anwesend waren. Hierauf besuchte der Kaiser den Herzog und die Herzogin Philipp von Württemberg. Später kehrte er nach Jßl zurück.

Wien, 6. Juli. Durch den Rücktritt des Erzherzogs Eugen aus dem aktiven Dienst wird der Posten eines schon im Frieden bestehenden Armeinspektors frei. Sein Nachfolger wird ein jetzt schon in leitender Stellung befindlicher hoher General werden. Der Sitz für den zukünftigen Armeinspektor wird von Innsbruck nach Wien verlegt. Den Inspektionsbezirk des Erzherzogs, der sich u. a. auf das 14. Armeekorps und die an der südwestlichen Grenze befindlichen gebirgsreichen Formationen erstreckt, erhält der frühere Chef des Generalstabes Freiherr Konrad von Holzkendorf. Der Posten eines Landesverteidigungsoberskommandanten von Tirol, den der Erzherzog ebenfalls begleitete, wird ausgelassen.

Budapest, 6. Juli. Der Abgeordnete Kovacs, der seinerzeit das Attentat auf den Kammerpräsidenten Tisza verübte, wurde aus dem Privatfanatorium in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisses übergeführt. Er ist vollkommen genesen bis auf eine kleine Wunde über dem rechten Auge, in der noch der Splitter einer Kugel steckt, die er gegen sich selber abseuerte.

Genä, 7. Juli. Die Regierung beharrt auf ihrem den Kammer vorgelegten Entwurf, nach dem im Jahre 1913 in Bissingen ein stark gepanzertes Linien Schiff mit schwerer Geschützrüstung erbaut werden soll, um die Neutralität auf der westlichen Seebeide aufrechtzuerhalten und einer an der Küste operierenden Flotte die Benutzung des Hafens und der Rede von Bissingen untersagen zu können. Die Regierung hält die Betonbatterien und die anderen Verteidigungswerke für keineswegs ausreichend. Die Kosten werden auf 5 360 000 Gulden beziffert.

London, 8. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat der König auf den Rat der Minister beschlossen, seine Zusage, am 17. Juli der Jeremie des ersten Spatenstiches für die Erweiterung des König Albert-Docks beizuwohnen, zurückzunehmen. Diese ist zweifellos auf die Fortführung des Dodarbeiterstreiks zurückzuführen.

Lisbon, 8. Juli. Aus Luy wird gemeldet: 150 portugiesische Royalisten griffen in der letzten Nacht Balanca an, wurden aber mit einem Verlust von drei Toten und mehreren Verwunden zurückgewiesen. Ein kleiner Rest mußte sich den spanischen Behörden ergeben.

Kristiania, 6. Juli. Das Storting bewilligte heute in übereinstimmung mit der Militär- und Budgetkommission 15 Millionen Kronen für den Bau zweier Panzerschiffe, 900 000 Kronen für die Befestigung von Lokoten, 600 000 Kronen für Brisantgranaten, eine Million für Torpedos und 1 200 000 Kronen für Unterseekanonen.

St. Petersburg, 6. Juli. Der Reichsrat hat gestern die Gesetzesvorlage betreffend die Regulierung der an Deutschland und Österreich grenzenden Teile der Weichsel angenommen. Die Vorlage betreffend die Abschaffung der Generalgouvernements Kiew und Steppe wurde einstimmig abgelehnt.

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 8. Juli.

Seine königliche Hoheit der Großherzog begab sich gestern Sonntag früh von Badentweiler nach Waldshut, wo die Ankunft um 1/29 Uhr erfolgte. Am Bahnhof fand Empfang durch die Spitzen der Behörden statt. Seine königliche Hoheit nahm an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche teil und fuhr sodann um halb 12 Uhr nach Festetten weiter, wobei die Gemeinden Tien- gen, Kadelburg, Rheinheim, Reidingen, Dienheim, Hohen- tungen, Stetten, Bühl, Dettighofen, Bertwangen und Walterstweil berührt wurden, in denen jeweils festliche Empfänge und Begrüßungen stattfanden. Die Ankunft in Festetten erfolgte um 2 Uhr. Seine königliche Hoheit der Großherzog begab sich nach dem Festplatz, um der Einladung des Gemeinderats und des Denkmalskomitees folgend an der Einweihung des vor dem neuen Rathaus errichteten Großherzogs- und Kriegerdenkmals teilzunehmen. Nach der Feier, an der die Militärvereine des Klettgauverbandes sehr zahlreich teilnahmen, schritt Seine königliche Hoheit die Front der Vereine ab und

nahm den Vorbeimarsch entgegen. Hierauf folgte die Besichtigung des Schul- und Rathauses, in dem ein von der Gemeinde gebotener Tee genommen wurde. Seine königliche Hoheit besuchte alsdann noch die Kirche und die Kreispflegeanstalt Festetten und fuhr gegen 6 Uhr über Niedern nach Griefen, in welcher beiden Gemeinden gleichfalls Begrüßungen stattfanden. Von Griefen kehrte Seine königliche Hoheit mit der Eisenbahn über Basel nach Badentweiler zurück, wo die Ankunft gegen 11 Uhr abends erfolgte.

Wieblingen, 7. Juli. Nach Erledigung der Wahlen setzt sich der Bürgerausschuß zusammen aus 33 Bürgervereinigungen, 17 Sozialdemokraten und zehn Fortschrittspartei.

Stillingen, 7. Juli. Bei der Bürgerausschuhwahl der 3. Wählerklasse für drei Jahre erhielten das Zentrum 5, die Sozialdemokratie 4, die Bürgervereinigung 2 und die Volkspartei 1 Sitz. Bei der Wahl für 6 Jahre ergab sich das gleiche Resultat.

B. Freiburg, 5. Juli. Gestern fand eine Sitzung des Bürgerausschusses mit einer reichhaltigen Tagesordnung statt, die nicht in einem Nachmittag erledigt werden kann. Die erste Vorlage betraf die Änderung der Vorschriften über die Rechtsverhältnisse der städtischen Beamten und Arbeiter. Nicht weniger als 1500 Interessenten, führte Oberbürgermeister Dr. Winterer in seinem einleitenden Vortrag aus, seien an der Neuordnung beteiligt und deshalb habe der Stadtrat Konzeptionen gemacht, damit die Vorlage genehmigt werde. Nach einer eingehenden Beratung der städtischen Vorlage und der Anträge der mit der Vorberatung betrauten Kommission wurden zwar mehrere Abänderungen der Vorlage beschlossen, letztere aber mit allen gegen eine Stimme angenommen. Die Vorlage über die Gehaltsbezüge der Lehrer fand einstimmige Annahme. Ein Antrag der Sozialdemokraten auf Einführung des Neunstunden-Arbeitstages rief eine längere Diskussion hervor, wurde aber nach Umwandlung in eine Resolution mit 57 gegen 44 Stimmen gegen alles Erwarten angenommen. Die Gesamtvorlage macht eine jährliche Ausgabe von 102 659 M. erforderlich. Heute nachmittag werden die Beratungen fortgesetzt, ohne aber ihr Ende finden zu können.

B. Freiburg, 6. Juli. Die katholischen Studentenkorporationen feierten gestern abend in der Festhalle einen Großherzogstommers bei großer Beteiligung. Die Schuldisziplin hielt stand. Lohmanns (Ripuar). Auch der Prorektor Dr. Ottmanns hielt namens des akademischen Lehrkörpers eine Festrede auf die Einigkeit der Freiburger Studentenschaft.

Säckingen 6. Juli. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen erhielten die Liberalen und das Zentrum je vier Sitze, während der bisherige Bestzustand 6 Zentrum und 2 Liberale war.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

Paris, 5. Juli. Gestern abend fand in der Sorbonne eine große französisch-italienische Feier zu Ehren Leonordo da Vinci's, des Vorgängers der Luftschiffer statt. Mehrere Minister wohnten, der Feier bei. Ministerpräsident Poincaré und der italienische Botschafter Tittoni feierten in ihren Reden die französisch-italienische Freundschaft.

St. Petersburg, 6. Juli. Der Reichskanzler trifft am Sonntag in Petersburg ein, wo er bis Mittwoch in der deutschen Botschaft wohnt. Am Sonntag findet beim deutschen Botschafter ein Essen statt, an dem die Minister Kofowow und Esajonow teilnehmen. Für Dienstag lud der Ministerpräsident den Reichskanzler und den deutschen Botschafter zu sich. Der Reichskanzler wird mit dem Minister des Äußern im Auswärtigen Amt konferieren.

St. Petersburg, 7. Juli. Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, der Botschafter Graf Pourtales, Ministerpräsident Kofowow und der Minister des Äußern Esajonow sind heute morgen hier eingetroffen.

### Verschiedenes.

Berlin, 7. Juli. Die hohe Temperatur am gestrigen Sonntag — 30 Grad Celsius im Schatten — hatte mehrere Hitzschläge zur Folge. Die Freibäder im Wannsee und Mittelsee waren überfüllt. Das Baden an verbieten Stellen ersforderte mehrere Opfer. Auf dem Habel, dem Tegel, Mittel- und Langensee ereigneten sich verschiedene Bootsunfälle.

Wien, 6. Juli. Die in Düsseldorf angekommenen drei Torpedoboote werden am 10. und 11. Juli der Stadt Wien einen Besuch abstatten.

Mainz, 7. Juli. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern gelegentlich einer Erkundigungsübung der 2. Abteilung des 2. Nass. Feldartillerieregiments Nr. 63, Frankfurt a. M., beim Bororte Drais. Durch Mädelichte wurden die Pferde eines Wägelwagens und eines Einjährigen schein. Der Wägelwagen wurde vom Pferde geschleudert, mehrere Meter geschleift und kam mit einem Umbruch davon. Der Einjährige rannte mit seinem Pferd wider eine Mauer; das letztere war sofort tot, während der Reiter außer anderen leichten Verletzungen eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Die beiden Verletzten wurden in einem Kraftwagen ins hiesige Garnisonlazarett überführt.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Chefredakteur G. Amend in Karlsruhe  
Druck und Verlag:

W. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



# Für Reise und Wanderung



Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter

**Damen- und Herrenwäsche**

bequemen, „nichtdrückendem“ Schuhwerk, Gesundheits-Korsetts, Leibchen, Büstenhalter, Binden, Strümpfen, Socken usw. vom

**Reformhaus, Kaiserstr. 122**  
verschen zu haben. C.719

Gesundheitliche Nährmittel.



## Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- und Knaben-Bekleidung

Besondere Abteilungen für **Sport u. Reise**

Münchener Loden-Artikel  
Wettermäntel, Pelerinen

Gummi-Mäntel

Vornehme **Maß-Schneiderei**

Großes

Stofflager.

## Himmelheber & Vier

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant

171 Kaiserstraße Karlsruhe Telephonruf 1158

**Spezial-Wäsche- u. Betten-  
Ausstattungs-Geschäft**

Wäsche-Fabrik, Wasch- und Bügel-Anstalt im Hause.

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder - Tischwäsche - Bettwäsche - Küchenwäsche, nur in gediegenen Qualitäten.

## Straßburger Schirmfabrik V. HEUPEL

G. m. b. H. Hoflieferant  
Haus 1. Rang.

Größte Auswahl in allen  
Genres:

Regenschirmen  
Sonenschirmen  
Spazierstöcke  
Touristenschirmen  
u. Bergstöcke

zu billigsten Preisen.

**Karlsruhe: Kaiserstraße 201**

**Baden-Baden:**  
Lichtentalerstraße 11  
u. Langgäßl. 3.

Überziehen  
Reparieren.

## Albert Heil

G. Großkopfs Nachf., Hoflief.

Teleph. 1784. **Kaiserstr. 177**

**Ski-, Jagd- u. Bergstiefel**

**Romanus,**

feinster

Damen- und

Herren-Stiefe.



Garantiert reinen

**Simbeer-**

C.720 und

**Zitronen-Gaft**

mit vollem, hochfeinem  
Aroma empfiehlt billigt

**Drogerie**

**Dehn Nachf.**

Bähringerstr. 55.

## Regen- u. Sonnenschirme

Touristenschirme, Bergstöcke

Spazierstöcke, in reichhaltigster Auswahl empfiehlt sehr preiswert

**Franck & Cie., Schirmfabrik**

vorm. Pietro Buschini **Kaiserstr. 110**

Reparieren, Überziehen rasch und sorgfältig.

## Rucksäcke

Gamaschen C.723

## Kofferhaus

Geschwister Lämmle

**51 Kronenstraße 51**

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

## Für Touren:

Gebratene Tauben und  
Mahnen. C.801

Hausmannskost, wie Reis  
mit Rindfleisch etc. in  
Dosen von ca. 500 Gramm  
Inhalt, per Dose 85 Pfg.

Dauerwurst, kleine Deli-  
kateß- u. Lachsschinken.

Schokoladen von Lindt's,  
Suchard etc. in diversen  
Packungen.

Orangen, Äpfel, Trauben.

Kognak, Liköre, Frucht-  
säfte in kleinen Flaschen  
und Reise-Flacons  
empfehlen

**Herm. Munding,**

Hoflieferant,

**Kaiserstrasse 110.**

Zur bevorstehenden Reise-Saison empfiehlt

sich zum Abschluß von

**Einbruch-Diebstahl-Versicherungen**

unter den kulantesten Bedingungen C.756

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

(gegründet 1812)

General-Agentur

für das Großherzogtum Baden:

**Wilhelm Mußnug, Seminarstraße 5**

Telephon 1351.

## Zur Reisesaison

empfiehlt

Toiletterollen

Schwammbeutel

Badehauben

Schwämme

Frottierartikel

Seifendosen

Bürstenwaren

Spiegel usw. C.735

**Luise Wolf, Ww.,**

4 Karl-Friedrichstr. 4

Niederlage-  
Ständler  
F. Wolf & Sohn

## Hermann Ries

KARLSRUHE

Ecke Friedrichsplatz 7 u. Lamstr.

Größtes Spezialhaus  
in C.785

Bürsten u.

Kammwaren

Schwämme

Frottier-Artikel

## Spezial-Sport-Haus Otto Freundlieb

vorm.

E. Dahlemann

Karlsruhe

Kaiserstrasse 185

Spezialität:

Wetterfeste

Loden-

Bekleidung

für Damen und Herren.

Illustr. Sports-Kataloge gratis.



## Zur Reise:

**Haarbürsten**

**Kleiderbürsten**

**Zahnbürsten**

Nur beste Qualitäten

**Nagelbürsten**

**Kämme** D.17

**Schwämme**

Billigste Preise

**Emil Vogel, Hoflief. Nachfolger,**

Bürstenfabrik,

Friedrichsplatz 3 **Telephon 1424**

Rabattmarken.

Wer eine Reise unternimmt oder in  
Urlaub geht, übergebe seine

## Reise- u. Sportkleidung

der Dampf-Waschanstalt C.786

**August Pfützner**

Rüppurr - Telephon 1447

Ablage: Karlstrasse 27

zur tadellosen und billigen Wiederherstellung.

## Herz- u. Chasalla-

Schuhe und Stiefel

eignen sich C.701

□ für die Reise □

in hervorragender Weise,

weil beste Paßformen und

zuverlässige Qualitäten

Schuhwaren-Spezial-Geschäft

**H. Freyheit**

117 Kaiserstraße 117

Telephon 1271

## Loden- u.

Reisehüte

Sportmützen

**Adolf Lindenlaub**

Karlsruhe i. B.

Hut- und Mützenmagazin

191 Kaiserstraße 191.

# Eine gute Karte für Ausflüge und für den Sommeraufenthalt

bietet Ihnen die „Neue topographische Karte des Großherzogtums Baden“ 1: 25 000. Zu haben in Kupferdruck, 165 Blatt zu je M 1.50. Ausserdem sind in billigen Ausgaben erschienen die Ausflugsgebiete Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg-Feldberg und Sektion Karlsruhe, auf Kartenleinen das Blatt zu M 1.—, auf Papier zu 80 Pfennig.

Unentbehrlich für jeden, der sich in einzelnen Gegenden genauer orientieren will.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Debit

**G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe (Baden).**

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Wühl.** **W. 187**  
Handelsregisteramt. Abt. A. Band I D. 3. 166: Firma **Albert Blödt Witwe** in Neuwieder. Die Firma ist erloschen.

D. 3. 238: Firma **Schwarzwälder Granitwerke Kiebler und Conti** in Wühl. Persönlich haftende Gesellschafter der unterm 1. Juni d. J. begonnenen offenen Handelsgesellschaft sind die Granitwerkbefitzer Karl Kiebler in Wühl und Peter Conti in Wühlertal.  
Wühl, den 28. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht II.

**Donaueschingen.** **W. 229**  
Zum Handelsregister Abt. B D. 3. 4 Aktiengesellschaft **Katholisches Vereinshaus Donaueschingen** wurde eingetragen: Vikar Hermann Hildenbrand und Privat Karl Theodor Käfer sind aus dem Vorstande ausgeschieden und an ihrer Stelle Vikar Albert Lupp und Ratsschreiber a. D. Roman Stübke hier als Vorstandsmitglieder bestellt worden.  
Donaueschingen, den 1. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Durlach.** **W. 243**  
Zum Handelsregister A D. 3. 141, Firma **Mathilde Wolf, Königsbach**, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Durlach, den 1. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** **W. 185**  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band V, D. 3. 227: Firma **Fritz Kruppenbacher**, Freiburg. Inhaber ist Fritz Kruppenbacher, Zigarrenhändler, Freiburg. (Geschäftszweig: Zigarrengeschäft.)  
Band V, D. 3. 228: Firma **Karl A. Herrmann**, Freiburg. Inhaber ist Karl August Herrmann, Händler, Freiburg. (Geschäftszweig: Kartoffel-Großhandlung.)  
Band V, D. 3. 229: Firma **Franz Werres**, Freiburg. Inhaber ist Franz Werres, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Tabak-Agentur.)

Band V, D. 3. 230: Firma **Moritz Bloch**, Freiburg. Inhaber ist Moritz Bloch, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Manufakturwarengeschäft.)  
Band V, D. 3. 231: Firma **Friedrich Rehrbed**, Freiburg. Inhaber ist Friedrich Rehrbed, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Agenturgeschäft.)  
Band V, D. 3. 232: Firma **Friedrich Maag**, Freiburg. Inhaber ist Mathias Friedrich Maag, Spezereiwarenhändler, Freiburg.  
D. III, D. 3. 226: Firma **Wolff Roth**, Freiburg, ist erloschen.  
Band V, D. 3. 213: Firma **Süddeutsche Industrie-Gesellschaft**, Hausberg und Rastmann, Freiburg betz. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.  
Band V, D. 3. 23: Firma **Gebrüder Schillberg**, Dillens betz. Die Zweigniederlassung in Freiburg ist erloschen.

Band V, D. 3. 233: Firma **Joseph Sobapp**, Freiburg. Inhaber ist Joseph Sobapp, Kolonialwarenhändler, Freiburg. (Geschäftszweig: Süddeutsche ufm.)  
Band V, D. 3. 234: Firma **Marie Lang**, Freiburg. Inhaberin ist Marie Lang, ledig, Freiburg. (Geschäftszweig: Schwarzwälder Bauerngeschirre- und Spezialgeschäft für Volkskunst.)  
Freiburg, 27. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** **W. 186**  
In das Handelsregister B Band I D. 3. 83 wurde eingetragen:  
Freiburger Kunst- und Naturiswerte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit Sitz in Lehen bei Freiburg i. Br. betreffend.  
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 26. Mai 1912 ist das Stammkapital der Gesellschaft

um 25 000 Mark auf 70 000 Mark erhöht.  
Freiburg, 27. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** **W. 242**  
Zum Handelsregister Abt. A Bd. II wurde eingetragen: D. 3. 59 zur Firma „L. Giermann“ in Heidelberg: Das Geschäft ist auf Friedrich Weber, Kaufmann in Heidelberg, übergegangen. Dieser führt es unter der Firma „L. Giermann Nachf.“ weiter.  
D. 3. 133 zur Firma „W. Wöhlenmeier“ in Sandhausen: Die Firma ist erloschen.  
D. 3. 269 zur Firma „Klotz & Kofner“ in Sandhausen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Band III, D. 3. 292 zur Firma „Gustav Ehly“ in Heidelberg: Dem Kaufmann Richard Zerschweiler in Heidelberg ist Procura erteilt.  
D. 3. 380: Die Firma „Gerlach & Dr. Dyerbaum“ in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Franz Gerlach, Kaufmann in Heidelberg, und Dr. Gustav Dyerbaum, Chemiker in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1912 begonnen. Gegenstand des Geschäfts ist die Herstellung von Lack und Firnissen.  
D. 3. 381: Die Firma „Jacob Klotz“ in Sandhausen und als Inhaber Jacob Klotz, Fabrikant in Sandhausen.  
Heidelberg, 3. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** **W. 210**  
In das Handelsregister B Band III D. 3. 46 wurde eingetragen: Firma und Sitz: **Süddeutsche Industrie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Motorpflügen, sowie die Bewertung anderer industrieller Erfindungen. Die Gesellschaft darf Unternehmungen mit ähnlichen Geschäftszwecken betreiben, sich an solchen Unternehmungen beteiligen oder sie vertreten. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: 1. Georg Wih, Kaufmann, Karlsruhe, 2. Leon Kellenberger, Ingenieur, Köln a. Rh. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Juni 1912 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschaft hat in Karlsruhe, Baden, Wäldchen, Karlsruhe, und Leon Kellenberger, Ingenieur, Köln, haben die Rechte aus dem von ihnen beim Kaiserl. Patentamt angemeldeten Verfahren zur Herstellung von Motorpflügen in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen zum Anschlag von 150 000 M. auf die Gesellschaft übertragen u. s. w. werden auf die Stammeinlage des Georg Wih 100 000 M. und auf diejenige des Leon Kellenberger 50 000 M. in Anrechnung gebracht. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die „Karlsruher Zeitung“.  
Karlsruhe, 1. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht B, II.

**Karlsruhe.** **W. 234**  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Zu Band III D. 3. 54 zur Firma **Marg Gutmann**, Karlsruhe. Einzelprokurist: Georg Davidsohn, Kaufmann, Karlsruhe.  
Zu Band IV D. 3. 264 zur Firma **Lucie Schandlwein**, Karlsruhe. Die Firma sowie die dem Adolf Schandlwein erteilte Procura sind erloschen.  
Zu Band IV D. 3. 272 Firma und Sitz: **Curt Keller**, Norddeutsche Wursthalle, Karlsruhe. Inhaber: Curt Keller, Kaufmann, Karlsruhe.  
Zu Band IV D. 3. 273 Firma u. Sitz: **Albert Schweizer & Co.**, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Albert Schweizer u. Paul Marx, beide Kaufleute, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am

1. Juli 1912 begonnen. (Merkmal en gros.)  
Zu Band IV D. 3. 274 zur Firma **Fr. Doert**, Musikalienhandlung, Karlsruhe. Inhaber sind in ungeteilter Erbengemeinschaft die Erben des Friedrich Doert, als: 1. Friedrich Karl Georg Doert, Pastorationsgeistlicher in Bonn-dorf, 2. Emma Luise Emilie geb. Doert, Ehefrau des Kaufmanns Rudolf Bausch in Karlsruhe, 3. Walthor Julius Wilhelm Doert, Musikalienhändler in Eisenach.  
Karlsruhe, 3. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht B, II.

**Lahr.** **W. 244**  
Zum Handelsregister Abt. B D. 3. 28 — Lahrer Kiesel- und Steinindustrie G. m. b. H. in Lahr — wurde heute eingetragen: Das Stammkapital wurde auf 85 000 Mark erhöht.  
Lahr, den 4. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Lörrach.** **W. 262**  
Zum Handelsregister Abt. A Band III wurde unter D. 3. 1 (Nährmittel-Industrie) „Schloß Bergfried“, A. Wirth & Co., Lörrach eingetragen: Dem Kaufmann Erich Walter Spieder in Lörrach ist Procura erteilt.  
Lörrach, 29. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** **W. 174**  
Zum Handelsregister B Band II, D. 3. 18, Firma „**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft**“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:  
Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 19. Juni 1912 ist weiter Gegenstand des Unternehmens: Versicherung gegen Wasserschäden aller Art.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 19. Juni 1912 wurde § 2 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Erweiterung des Gegenstandes des Unternehmens abgeändert.  
Mannheim, 22. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** **W. 175**  
Zum Handelsregister B Band XI D. 3. 14 wurde heute eingetragen:  
Firma „**Harry Held, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“, Mannheim, P 2, 3a Zweigniederlassung Hauptst. Ludwigshafen a. Rh.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Die Fabrication und der Großhandel von modernen sanitären Artikeln, Kofettanlagen, Bäder, Waschtisch- und Feuerentrichtungen, Gas-, Wasser- und Dampf-Armaturen, Haus- und Kleingartenartikel und sämtlicher anderer auf diesem Gebiete liegender Anlagen und Artikel.  
Die Gesellschaft kann auch andere und ähnliche Geschäftszweige aufnehmen und sich an anderen gleichartigen Unternehmungen beteiligen.  
Das Stammkapital beträgt 300 000 M. Geschäftsführer ist: Harry Held, Großkaufmann, Ludwigshafen a. Rh.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Juni 1912 festgestellt.  
Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch diesen oder zwei Prokuristen vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer, oder einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder zwei Prokuristen vertreten.  
Der Aufsichtsrat kann jedoch, falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, bestimmen, daß einer von diesen Geschäftsführern die Gesellschaft allein vertritt.  
Der Gesellschafter Harry Held bringt sein unter der Firma Harry Held in Ludwigshafen a. Rh. in dem Anwesen Jägerstraße Nr. 20 betriebenes Geschäft — Hauptniederlassung — nebst der in Mannheim P 2, 3a betriebenen Zweigniederlassung, je-

doch unter ausdrücklicher Ausschluß der Passiven aber mit allen Aktiven nach dem Stande vom 10. Juni 1912 und zwar insbesondere den gesamten Warenbestand des Geschäfts, die sämtlichen Ausstände, das Mobiliar, den Fuhrpark, Maschinen, Werkzeuge und Gerätschaften und auch das auf dem Geschäftsgrundstück befindliche, nicht speziell zu Geschäftszwecken dienende, gesamte, private Mobiliarvermögen in die Gesellschaft ein und diese übernimmt dieses Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage des Einbringers zum Werte von 299 500 M. Das Grundstück Jägerstraße 20 wird nicht mitgebracht.  
Mannheim, 25. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** **W. 263**  
Handelsregisteramt A Band I D. 3. 86 betr. Firma **Karl Richter** von Stein: Die Firma ist erloschen. Mosbach, den 27. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Müllheim.** **W. 211**  
Zum Handelsregister A Bd. I D. 3. 51 Firma **S. Germann**, Weingroßhandlung in Müllheim, wurde eingetragen: Hermann Germann jung ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1912 begonnen.  
Müllheim, 29. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Neckardischhofheim.** **W. 264**  
In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute eingetragen: Bei D. 3. 83 — **Fa. Jean Wagner** in Weiskopf — die Firma ist erloschen.  
Neckardischhofheim, den 4. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Neustadt.** **W. 212**  
Zum diesseitigen Handelsregister A Band I wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 67: Firma „**Marxus Schwenk**, Kleiderhandlung“  
Zu D. 3. 34: Firma „**Emil Schneider**“  
Zu D. 3. 56: Firma „**S. Sog**“  
Zu D. 3. 24: Firma „**Marg Engelsmann Nachfolger**“  
Zu D. 3. 113: Firma „**Mathäus Schlegel**, Schneidermeister und Kleiderhandlung“  
Zu D. 3. 50: Firma „**Albert Müller**“  
Zu D. 3. 98: Firma „**Karl Gg. Wehrle**“  
Zu D. 3. 96: Firma „**Ludwig Spiegelhalter**“, alle in Neustadt;  
Zu D. 3. 35: Firma „**Friedrich Brügger**“ in Benzfeld;  
Zu D. 3. 49: Firma „**J. Imberh**“, Gerberei in Neustadt;  
Zu D. 3. 17: Firma „**Gandlung von Karl Guth**“ in Löfzingen“.  
Die Firma ist erloschen.  
Neustadt, 28. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Radolfzell.** **W. 230**  
Zum Handelsregister B D. 3. 3 **Maggi-Ges. m. b. H.**, Singen (Zweigniederlassung in Berlin) ist eingetragen: Den Kaufleuten Walthor Schulte, Emil Haber, Albert Widmann, Fritz Eberhard, Fritz König, Karl Wölffing (II), Adolf Grundhoff, Georg Runert, Theodor Eiben, Eugen Siller, sämtliche in Berlin, ist Gesamtprocura erteilt. Jeder der Genannten zeichnet die Firma kollektiv mit einem kollektiv zeichnenden Geschäftsführer, Geschäftsführer-Stellvertreter, Prokuristen od. Handlungsbevollmächtigten.  
Radolfzell, 28. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** **W. 265**  
Handelsregisteramt Abt. B Band I D. 3. 15 betr. Firma **Venz-Werke Gagganau G. m. b. H.** vorm. Süddeutsche Automobilfabrik in Gagganau: Die Gesellschaft ist unterm 29. Februar 1912 aufgelöst worden. Liquidatoren sind: Felix Hofmann, Gagganau und Friedrich Deman, Gagganau.  
Handelsregisteramt Abt. B Band I D. 3. 24: **Venz-**

**werke Gagganau, Filiale von Venz & Cie.** Rheinische Automobil- und Motorenfabrik Aktiengesellschaft in Mannheim, Gagganau: Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrication u. der Vertrieb von Motoren, Motorwagen und Maschinen aller Art sowie der Betrieb verwandter Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 12 000 000 M. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Josef Bredt, Mannheim, Georg Franz Diehl, Ingenieure, Mannheim, Prosper L'Orange, Ingenieur, Mannheim, Friedrich Mallinger, Bauart, Mannheim, und Dr. Emil Michelmann, Mannheim. Die Firma der Gesellschaft wird gültig gezeichnet von: a) einem Direktor, wenn der Vorstand nur aus einer Person besteht, b) zwei Direktoren, c) einem Direktor u. einem Stellvertreter oder Prokuristen, d) zwei Stellvertretern, e) einem Stellvertreter und einem Prokuristen, f) zwei Prokuristen.  
Rastatt, 5. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Stoßach.** **W. 213**  
Handelsregisteramt A Band I D. 3. 80 — Firma **Ernst Winter**, Weiche hier —, D. 3. 146 — **Josef Schuler**, Brudermühle hier —, D. 3. 29 — **Franz Wegmann**, Hoppetengell —, D. 3. 42 — **Ferdinand Sigwart**, Hoppetengell —, D. 3. 109 — **Johann Abrell**, Ludwigshafen —: Die Firmen sind erloschen, und D. 3. 67 — **J. G. Fahr**, Gottmadingen, Zweigniederlassung hier — und D. 3. 75 — **Philipp Weis**, Gailingen, Zweigniederlassung hier —: Die Zweigniederlassungen dahier sind aufgehoben. Unter D. 3. 150: Firma **Rudolf Honstetter**, Ludwigshafen a. R. Inhaber ist Kaufmann Rudolf Honstetter dafelbst. Geschäftszweig: Kolonial- und Kurzwaren.  
Stoßach, 26. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Stoßach.** **W. 245**  
Handelsregisteramt B Band I D. 3. 4: **Automobil-Gesellschaft Stoßach**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Automobilomnibussen und die Beförderung von Personen, Gepäck und Postsendungen mittels Automobilen. Das Stammkapital beträgt 24 000 M. Geschäftsführer sind: Julius Frischli und Gerbert Braun, die hier als Stellvertreter, beide hier. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 17. ds. Mts. abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 8 Jahre festgesetzt. Die Zeichnung d. Gesellschaft geschieht, indem der Geschäftsführer u. im Behinderungsfall der Stellvertreter unter die Firma seinen Namen setzt. Die Bekanntmachungen erfolgen in den Tagblättern hier.  
Stoßach, 21. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbühl.** **W. 188**  
In das Handelsregister Abt. B Band I D. 3. 8 — **Kollnauer Baumvollspinnerei und Weberei**, Kollnau — wurde heute eingetragen: a) Dem Gustav Beck und Ferdinand Poppen, beide in Waldbühl, ist Gesamtprocura erteilt. b) Viktor Mann ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seiner Stelle Friedrich Moser zum Vorstandsmitglied bestellt.  
Waldbühl, 1. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Waldbühl.** **W. 189**  
In das Handelsregister Abt. B Band I D. 3. 9 wurde eingetragen: Firma **Kraftwagen-Gesellschaft Gärwühl**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen u. Gütern zwischen Gärwühl und den Nachbarorten mittels Kraftwagen, falls ein diesbezügliches Abkommen mit der Postbehörde zustande kommen sollte, auch die Beförderung der Brief- u. Paketpost zwischen Gärwühl

und Albrüdt mittels Kraftwagen. Stammkapital 40 000 M. Geschäftsführer ist Otto Strittmatter, Landwirt und Ratsschreiber in Gärwühl, Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 1912. Die Gesellschaft wird, wenn nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen und, wenn außer ihm nur noch ein stellvertretender Geschäftsführer bestellt ist, durch mindestens zwei Geschäftsführer vertreten. Etwaige Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im amtlichen Verkündungsblatt für den Amtsbezirk Waldbühl.  
Waldbühl, 28. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Waldbühl.** **W. 191**  
Zum Handelsregister B Bd. I D. 3. 1 Firma **Loh- und Ziegelwerk Gärwühl** Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde heute eingetragen:  
Geschäftsführer Luigi Valdassi ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Vertretungsbefugnis erloschen. Durch Beschluß der Gesellschaft vom 23. April 1912 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrags vom 13. Oktober 1909 geändert u. Geschäftsführer, Kaufmann Georg Wilhelm Böglein zur alleinigen Vertretung u. Zeichnung der Gesellschaft ermächtigt.  
Waldbühl, 19. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfach.** **W. 190**  
In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen: Arthur Gutmann ist aus der offenen Handelsgesellschaft **Gebrüder Gutmann und Winter Wilhelm Galt Nachfolger** in Wolfach i. R. ausgeschieden.  
Wolfach, 1. Juli 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** **W. 268**  
**Genossenschaftsregister.**  
In das Genossenschaftsregister, Band I, D. 3. 29, wurde eingetragen:  
**Milchzentrale Freiburg**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg betreffend:  
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Mai 1912 ist das Statut vom 27. März 1909 in vielen Bestimmungen abgeändert und neu redigiert.  
Die Firma der Genossenschaft lautet jetzt:  
Milchzentrale des Badischen Bauern-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gegenstand des Unternehmens lautet jetzt:  
Verkauf frischer Vollmilch und sonstige Verwertung von Milch- u. Molkeerzeugnissen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind ausgeschieden; neu gewählt wurden an deren Stelle Direktor Dr. Heinrich Aengenheiter, Freiburg, und Landwirt Lambert Schill, Mershausen.  
Freiburg, 25. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** **W. 155**  
**Schmechingen.**  
Genossenschaftsregisteramt A Band I D. 3. 6 **Vorwärtsverein Plankstadt**, e. G. m. u. H. in Liquidation in Plankstadt: Die seitherigen Vorstandsmitglieder wurden als Liquidatoren bestellt. Die Willensklärungen und Zeichnungen erfolgen durch mindestens zwei Liquidatoren.  
Schmechingen, 27. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht II.

**Stadtgarten-Theater**  
Karlsruhe,  
Montag den 8. Juli 1912  
**Der Bogelhändler**  
Operette in 3 Akten von Karl Zeller.  
Kasseneröffnung 7/8 Uhr.  
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.